FLORA.

№ 12.

Regensburg. 28. März. **1856.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNG. Hochstetter, kritische Bemerkungen über einige exotische Grasgattungen und dahin gehörige Arten. (Arthraxon, Bathratherum, Pleuroplitis, Lucaea, Alectoridia, Dimeria, Haplachne, Psilostachys.) — BEILAGE. Bücher-Auction von R. Friedländer und Sohn in Berlin.

Kritische Bemerkungen über einige exotische Grasgattungen und dahin gehörige Arten, wodurch Irrthümer verschiedener Autoren berichtigt, besonders aber über manche vom Reiseverein ausgegebene Gräser Aufklärungen gegeben werden.

(Fortsetzung — vergl. Flora 1855 nr. 27. — 1856 nr. 2. 6. 7.)

(*Arthraxon* Beauv. *Bathratherum* Nees. *Pleuroplitis* Trin. *Lucæa* Kunth. *Alectoridia* Rich. — *Dimeria* RBr. *Haplachne* Presl. *Psilostachys* Steud.)

Ich habe schon in nr. 7 dieses Jahrgangs der Flora zur Genüge gezeigt, dass *Arthraxon ciliare* Beauv. von einigen Autoren, nämlich von R. & S. im Syst. Veget. und von Kunth in seiner Enum. pll. und neuestens von Steudel in dessen Syn. Glum. durchaus irrig als Synonym von *Ischaemum ciliare* Retz behandelt worden sei und dass schon Trinius und Nees auf diesen Irrthum aufmerksam gemacht hatten, was aber von dem Verfasser der Synopsis Gl. nicht beachtet wurde. Ich habe dort weiter zu zeigen versucht, dass die Gattung *Arthraxon* Beauv. in der allernächsten Verwandtschaft zu *Bathratherum* Nees (nicht *Batratherum*, wie Einige irrig schreiben) und *Lucaea* Kunth stehe (*Pleuroplitis* Trin. ist ohnedies schon längst als einerlei mit *Lucaea* Kunth erkannt worden) und warum alle drei zu vereinigen seien und eine sehr gute natürliche Gattung mit einander bilden. Nun will ich näher von einigen Arten, die dahin gehören, und von verschiedenen Confusionen reden, die damit vorgegangen sind, zunächst von solchen Arten, die in der Synopsis Glum. unter *Andropogon* in der Abtheilung §. 20, welche als *Bathratherum* Nees bezeichnet ist (siehe loco citato p. 382 und 383), vorkommen, dann von denjenigen, welche in dem genannten Werk p. 413 und 414 unter *Lucaea* stehen.

1) Mein *Bathratherum serrulatum* (Pl. abyss. Un. itin. nr. 1117. 1774 und 1824) hat in der Syn. Gl., weil die Gattung nur als eine

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0179-2

Abtheilung von *Andropogon* zugelassen ist und schon ein *A. serrulatus* Link existirt, den Namen *A. prionodes* Steud. (l. c. p. 383 sub 244) erhalten. In der von diesem Gras gegebenen Diagnose ist zunächst ein sonderbarer Druckfehler und dann ein incorrecter Ausdruck zu rügen. Der Druckfehler besteht darin, dass es heisst „spicis fasciculatis sub-4-nerviis", wofür es wohl heissen sollte: — — subquaternis. Dann sollte es für „rhachi pedicelloque flosculi masculi albido-pilosis" offenbar correcter und weniger missverständlich heissen: — pedicelloque spiculae masculae — *). Dass bei diesem Gras die spicula pedicellata einen flosculus masculus enthält, ist richtig, obgleich die Definition der Gattung *Bathratherum*, wie sie Nees gegeben und die Synopsis copirt hat, nur von einer spicula pedicellata neutra spricht. Es ist also die Definition von *Bathratherum* dahin zu erweitern, dass es heissen muss: spicula pedicellata neutra vel rarius mascula; denn der Gründer der Gattung hat sich über mein *B. serrulatum* selbst dahin ausgesprochen (in litt. ad me scriptis), dass ich dieses Gras mit Recht unter seine Gattung gestellt habe, und hat noch beigefügt, dass es in der Mitte stehe zwischen seinem *B. echinatum* und seinem *B. lanceolatum*, woraus um so mehr erhellt, dass letzteres ganz unpassend von dem Verfasser der Synopsis in seinen Paragraph *Dactylopogon* Nees versetzt worden sei, wie ich schon in nr. 7 der Flora dieses Jahrganges bemerkt habe. **)

2) Mein *Bathratherum cuspidatum* (Hb. abyss. Un. itin. nr. 1438. *Andropogon cuspidatus* Hochst. in Rich. Tent. Fl. abyss. II. p. 456 und Steudel Syn. Glum. I. p. 383 sub 245) ist von mir auf den gedruckten Etiquetten zu den abyssinischen Pflanzen des Reisevereins ausdrücklich auch als der Nees'schen Gattung, von der jetzt die Rede ist, zugehörig bezeichnet worden, nicht nude als *Andropogon*, wie die Citate bei Richard und in der Synopsis lauten, sondern mit dem Beisatz „*Bathratherum*". Es ist gerade diese Art wegen des deutlichen Uebergangs in *Lucaea* Kunth sehr belehrend, weil zwar die spicula pedicellata neutra gewöhnlich vorhanden ist, oft aber doch auch nur auf den haarigen Stiel allein reducirt ist: am letzten Knoten der Aehren, wo neben dem sitzenden Aehrchen immer zwei gestielte erscheinen, hat oft der eine

*) Ich schlage zwar diese Incorrectheit des Ausdrucks, welche gleich unter der nächsten Nummer bei *A. cuspidatus* und in einer Menge von Fällen wiederkehrt, nicht hoch an; sie findet sich bei einer Menge von Autoren ebenso — aber zu loben ist sie doch nicht, weil sie in den Beschreibungen oft zu grossen Missverständnissen führen kann. Ich führe sie hier nur neben Anderem an, was von mehr Bedeutung ist.

**) Es steht nämlich dieses Gras in seinem §. 17 von *Andropogon*, welcher *Dactylopogon* Nees intitulirt ist, sub nr. 215 unmittelbar nach *A. pilosus* Klein — mit dem Beisatz: „an praecedentis var.?" Woher dem Verfasser diese höchst ungegründete Vermuthung kam, die ihn zu der fehlerhaften Location veranlasst haben mag, kann ich nicht wissen. Aber dass die Vermuthung höchst ungegründet ist, ergibt sich schon aus der Beschreibung von Halm und Blättern bei *A. pilosus* in Vergleichung mit denen von *A. lanceolatus*.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0180-2

pedicellus noch die spicula neutra, der andre nicht mehr — man könnte zwar vermuthen, die fehlende sei nur von ihrem pedicellus abgefallen, aber da auch an dem untern Knoten öfter dem pedicellus die spicula fehlt, so ist diess weniger anzunehmen, weil überall, wo die spiculae neutrae wirklich auf ihrem pedicellus vorhanden sind, eine feste Anheftung beobachtet wird, obgleich sie nur sehr schmächtig sind.

3) *Bathratherum Schimperi* Nees in litt. steht in Steud. Syn. Glum. I. p. 383 sub 246 mit der Benennung *Andropogon multicaulis* Steud. Dazu wird citirt *Psilopogon Schimperi* Hochst. Hb. un. nr. 96 und Richard Fl. abyss. II. p. 447. Dieses Citat ist insoweit unrichtig oder incorrect als die Nummer des Reisevereins mit einem Beisatz hätte angeführt werden sollen. Es hätte heissen sollen nr. 96 ex parte oder nr. 96 b, weil unter der Nummer 96 zwei verschiedene, obwohl ähnliche Gräser ausgegeben wurden, welche die mit der Austheilung beauftragte Person durch Versehen unter einander gemischt hatte (oder schon der Sammler selbst). Ich habe aber diesen Umstand zweimal öffentlich bekannt gemacht, nämlich zuerst im Jahre 1844 bei Ausgabe der Sectio tertia der abyssinischen Pflanzen des Reisevereins in einer gedruckten Anmerkung auf der Etiquette zu nr. 1829, welche ich im Gegensatz zu nr. 96 mit dem Namen *Lucaea (Psilopogon) major* Hochst. bezeichnete, und dann noch einmal im Jahr 1846 in der Flora nr. 8 p. 117, wo ich ein Gras vom Cap als neue Gattung unter dem Namen *Psilopogon* publicirte, weil ich die abyssinische Gattung *Psilopogon* als identisch mit *Lucaea* Kunth oder *Pleuroplitis* Trin. ganz zurückgezogen hatte, was ich bei dieser Gelegenheit ausdrücklich erklärte und dabei noch einmal wiederholte, was ich schon auf jener Etiquette gesagt hatte, dass nr. 96 von mir jetzt *Lucaea Schimperi* genannt werde, wie denn auch der Verfasser der Syn. Glum. (I. p. 414.) *L. Schimperi* Hochst. aufführt und beschreibt und nr. 96 *Psilopogon Schimperi* Hochst. als Synonym richtig dazu citirt. Der Verfasser aber hat darin gefehlt, dass er seinem *Andropogon multicaulis* (l. s. c.) der citirten Nummer des Reisevereins (nr. 96) nicht beigesetzt hat: ex parte (oder, wie ich an den beiden eben erwähnten Stellen erinnert hatte, nicht setzte „96 b.") und auch das Synonym „*Bathratherum Schimperi* Nees in litt.", welche Benennung ich ebenfalls an beiden Stellen angegeben hatte, verschwiegen hat. Diese Achtlosigkeit hat ihn nachher selbst so verwirrt, dass er im Register S. 455 seines Werkes bei *Lucaea Schimperi* (p. 414. 7) beifügt „dele est enim *Andropogon multicaulis* 383. 246." Er hat also nun beide Gräser wieder vermischt und für einerlei gehalten. *)

*) Daraus muss auch erklärt werden, warum er im Register setzte „*Lucaea Schimperi* (Steud.)" statt Hochst. Er hatte nämlich alles das vergessen, was ich an jenen oben angeführten Stellen über die Nummer 96 der abyssinischen Pflanzen des Reisevereins in Betreff zweier verschiedener Gräser, die unter dieser Nummer ausgegeben worden waren, gesagt hatte, und dass das genuine von mir zuerst *Psilopogon* nachher aber *Lucaea Schimperi*, das andere aber durch Nees *Bathratherum*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0181-8

A. Richard im Tent. Fl. Abyss. II. p. 447 hat freilich auch meine Unterscheidung der Nummern 96 und 96 b des Reisevereins übersehen, so dass von ihm unter *Psilopogon Schimperi* Hochst. nicht das genuine Gras, sondern das andere, welches *Bathrathe um Schimperi* N. a. E. ist, beschrieben wird, und dass er nun das genuine, ohne es zu wissen, als *Alectoridia Quartiniana* beschreibt nnd Tab. CII seines Werkes abbildet, wovon weiter unten näher die Rede werden wird. Aber ihm kann diess weniger zur Last gelegt werden, weil ihm meine *Lucaea major* in der Sectio tertia der vom Reiseverein ausgegebenen abyssinischen Pflanzen nicht zu Gesicht gekommen zu sein scheint (denn sie fehlt in seinem Werk), so dass ihm dann auch die Etiquette nicht zu Gesicht kam, auf welcher meine Bemerkungen über die Nummer 96 des Reisevereins stehen. Die andre Stelle in Flora 1846 p. 117 konnte ihm ohnediess entgangen sein, weil sie als Anmerkung zu einem Gras vom Capland steht, obwohl im Register zu diesem Jahrgang der Flora ihn der Name *Psilopogon* hätte aufmerksam machen können. Diese Entschuldigungen können aber dem Verfasser der Synopsis Glum. auf keinerlei Weise zu gut kommen. Er war bei allen diesen Sachen an der Quelle und hat die Quelle mit der grössten Achtlosigkeit behandelt.

Endlich ist bei dieser Art, welche Steudel *Andropogon multicaulis* genannt hat, noch zu bemerken, dass seine Diagnose zweimal von einem flosculus masculus spricht, der bei diesem abyssinischen Gras gar nicht vorhanden ist; wenigstens kann ich bei meinen Exemplaren weder in dem flosculus inferior spiculae sessilis, noch in der spicula pedicellata (diese versteht der Verfasser ohne Zweifel unter dem flosculus masculus) Staubgefässe sehen, sondern diese spicula pedicellata ist neutra, wie auch A. Richard in seiner Diagnose von *Psilopogon Schimperi* angibt (T. Florae Abyss. II. p. 447), wo er das Gras Un. it. nr. 96 b vor sich hatte und beschreibt (meinen genuinen *Psilopogon Schimperi* hat Richard unmittelbar nachfolgend, ohne es zu wissen, unter *Alectoridia* beschrieben, wo gar keine spicula pedicellata vorhanden ist).

Schimperi genannt worden war. Er glaubte also bei Fertigung des Registers, es sei von ihm selbst irrig eine *Lucaea Schimperi* unterschieden oder aufgestellt worden. Dass aber beide Gräser wirklich verschieden sind, dessen ist mein Zeuge Nees v. Esenbeck, durch den ich auf die Entdeckung geführt worden bin, dass unter der nr. 96 des Reisevereins zwei verschiedene Gräser ausgegeben worden seien. Er schrieb mir nämlich, mein *Psilopogon Schimperi* gehöre zu seiner Gattung *Bathratherum* und er nenne das Gras *B. Schimperi*. Da nun aber meine Exemplare, die ich unter der Nummer 96 hatte, dem Character von *Bathratherum* widersprachen, weil sie die spicula pedicellata nicht hatten, so untersuchte ich die noch vorräthigen Sammlungen und fand, wie schon gesagt, dass zweierlei Gräser unter dieser Nummer ausgegeben worden waren, schickte nun mein genuines Gras an Nees, worauf er mir unterm 20. Nov. 1844 antwortete: „Ihre Gattung *Psilopogon* ist freilich von *Bathratherum* verschieden, dürfte aber mit *Pleuroplitis* Trin. zusammenfallen", wie ich diess schon vorher selbst auf der obengenannten Etiquette zu nr. 1829 (*Lucaea major*) angedeutet hatte.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0182-4

4) Unter der Abtheilung *Bathratherum* steht nun auch ein *Andropogon lasiocoleos* Steud. (Syn. Gl. I. p. 383 sub 247), von dem es in der Diagnose heisst: „spiculis unifloris alternis sessilibus hermaphroditis (incompleto vel sterili nullo)", so dass man nicht begreifen kann, warum dieses Gras unter *Bathratherum* gestellt wird, zu dessen Character doch eine spicula biflora nebst einer pedicellata neutra gehören soll. Man liest freilich am Schluss der Diagnose: „habitus omnis *Bathratheri*". Setzt denn aber der blosse Habitus über die festgesetzten Gattungsmerkmale ganz hinweg? Noch vorher heisst es am Schluss der Diagnose: „Ad genus *Alectoridea* et si flosculi (sollte wohl heissen spiculae) biflori forent ad *Chloridem* pertineret". Diese Stelle hat einige Schwierigkeiten in der Interpretation; denn für den ersten Satz „Ad genus *Alectoridea* (sollte ohne Zweifel heissen *Alectoridia* Rich.) pertineret', fehlt die Bedingung — diese ist zu suppliren und der Satz so zu verstehen, dass das Gras zu *Alectoridia* gehören würde, wenn man diese Gattung annehmen wollte. Diess kann, wenn die Diagnose richtig ist, zugegeben werden; aber *Alectoridia* Rich. ist sicher = *Lucaea* Kunth (*Pleuroplitis* Trin. und *Psilopogon* Hochst. olim). Nun ist aber *Lucaea* Kunth von dem Verfasser der Synopsis Gl. angenommen, folglich hätte er seinen *A. lasiocoleos* unter *Lucaea* stellen sollen. Er hat aber freilich nicht erkannt, dass *Alectoridia* = *Lucaea* ist. Am auffallendsten ist aber der zweite Satz: „si flosculi biflori forent ad *Chloridem* pertineret"; denn spiculae (so muss es für flosculi heissen, wie ich schon vorhin bemerkt) biflorae würden zunächst nur eine Bedingung erfüllen, die für *Bathratherum* vorhanden sein sollte — warum also dadurch, ungeachtet omnis habitus *Bathratheri* vorhanden sein soll (wie gleich nachfolgt), eine *Chloris* entstehen soll, das fasse, wem es möglich ist.

5) Wieder unter *Bathratherum* gestellt folgt nun in Synopsi Gl. I. p. 383 sub 248 *Andropogon Alectoridia* Steud. (= *Alectoridia Quartiniana* Rich. Fl. Abyss. II. 447 t. 102), wo es in der Diagnose nach A. Richard l. c. heisst: „spiculis sessilibus unifloris" und von einer spicula pedicellata ebensowenig als bei Richard die Rede ist, weil sie wirklich auch nicht vorhanden ist. Nun muss wieder gefragt werden, warum denn dieses Gras doch unter *Bathratherum* Nees (die Gattung bildet nämlich, wie schon früher angezeigt wurde, den §. 20 der Gattung *Andropogon* in der Steudel'schen Synopsis Glum.) untergebracht ist. Ich habe schon vorhin sub nr. 3 und 4 dieser Auseinandersetzungen und Berichtigungen angezeigt, dass das jetzt näher zur Sprache kommende abyssinische Gras, welches A. Richard l. c. als neue Gattung *Alectoridia* bekannt gemacht hat, mein *Psilopogon Schimperi* (olim) = *Lucaea Schimperi* Hochst. (serius) ist. Hier muss nun gezeigt werden, mit welchem Recht es zu *Lucaea* gehören soll und inwiefern ich behaupten könne, dass es gerade meine *L. Schimperi* (*Psilopogon* — olim) sei. Man wird zwar zugeben, dass der Mangel der spicula pedicellata es näher zu *Lucaea* stelle als zu *Bathratherum*, aber man wird vielleicht sagen, dass ja doch auch in dem

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0183-0

Character von *Lucaea* wie bei *Bathratherum* das Merkmal stehe „spiculae biflorae", bei *Alectoridia* Rich. aber heisse es „spiculae uniflorae sessiles". Diese Einrede ist nicht ganz zu verwerfen und diess war auch der Grund, warum ich selbst dieses Gras ursprünglich unter dem Namen *Psilopogon* als eine neue Gattung unterschieden hatte. Aber ich hatte mich damals ebenso wie nachher Richard in der Betrachtungsweise der valvulae, welche in der spicula dieses Grases enthalten sind, geirrt. Es ist hier nicht eine valvula inferior und superior, die mit einander die Befruchtungswerke einschliessen, vorhanden, sondern es sind zwei flosculi univalves, ein flosculus neuter univalvis und ein flosculus hermaphroditus univalvis — beide valvulae sind inferiores, eine superior ist gar nicht vorhanden. Es ist der gleiche Fall, wie mit *Hoplachne* Presl, in deren Character bei Presl steht „spiculae uniflorae" und doch wird die Gattung von Endlicher (wohl nach Nees) unter *Dimeria* R. Brown subsumirt, wo der Gattungscharacter auf spiculae biflorae lautet, ebenso von Trinius in Act. Petrop. und auch in Steud. Syn. Glum. I, p. 413, wo für *Haplachne pilosissima* Presl mit Recht steht *Dimeria pilosissima* Trin. — ja auch schon mit *Dimeria ornithopoda* Trin. scheint es der gleiche Fall zu sein. *) Es kommt auch bei *Bathratherum* bisweilen vor, wie Nees in dem dazu gegebenen Gattungscharacter ausdrücklich hervorhebt, dass die valvula superior flosculi hermaphroditi fehlt, in welchem Fall der Schein einer spicula uniflora entsteht, wenn man die valvula flosculi neutrius für die fehlende superior ansieht. Wenn man also diesen Umstand überlegt, dass es bei A. Richard und ebenso in Steudel Syn. von *Alectoridia* eigentlich irrig heisst „spiculae uniflorae", so fällt jeder Unterschied dieser Gattung von *Lucaea* Kunth (oder *Pleuroplitis* Trin.). Dass aber meine *Lucaea Schimperi* (*Psilopogon Schimperi* Un. itin. nr. 96 — excluso 96 b) auch die gleiche Art sei mit *Alectoridia Quartiniana* A. Rich. beweist die genaueste Uebereinstimmung mit der oben schon citirten Abbildung von dieser.

Diess führt mich nun zur Musterung der Arten, welche in Steud. Syn. Glum. I. p. 413 und 414 unter der Gattung *Lucaea* Kunth wirklich aufgeführt sind. Es wäre zunächst zu fragen, warum der Verfasser das Recht der Priorität hier nicht geachtet und nicht *Pleuroplitis* statt *Lucaea* gesetzt hat, wie Nees und Andere gethan haben. Ich weiss den Grund nicht, aber ich will

*) Kunth in Enum. Pl. I. p. 473 (oben) sagt wenigstens am Schlusse des Characters von *Haplachne*: „In *Dimeria ornithopoda* Trin. flos inferior item nullus". Trinius in Act. Petrop. 1833 p. 336 sagt diess nicht geradezu, sondern er setzt: „flos neuter...?", was nur so viel heissen will, er habe ihn nicht gesehen und bei Auseinandersetzung des Characters von *Dimeria* l. c. p. 334 sagt er „flosculus inferior (ubi adest) neuter univalvis (plerumque vero abesse videtur, saltem intra glumam inferiorem angustissimam et arctissime compressam absconditus oculo sese subducit). Diess ist eine andere Erklärung der sogenannten spiculae uniflorae der genannten Gräser, die aufs Gleiche hinausläuft, dass nämlich eigentlich doch spiculae biflorae vorhanden seien.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0184-6

sagen, warum ich mit dem Beispiel ihm vorangegangen bin, da ich im Jahre 1844 zwei abyssinische Gräser *Lucaea major* und *Lucaea Schimperi* genannt habe und den Namen *Pleuroplitis* nicht annahm. Ich will nämlich jetzt mein Wort halten, obgleich etwas spät, wonach ich damals auf der schon oben besprochenen Etiquette zu *Lucaea major* unter Anderm auch sagte: genus *Pleuroplitis* Trin., quod idem ac *Lucaea* Kunth, quamquam antiquius omnino delendum esse alio loco demonstrabo".

Trinius hat in seinen Fund. Agrost. p. 174 und noch später im Jahre 1821 in Sprengel's neuen Entdeckungen T. II. p. 80 und 81 eine Beschreibung vom Blüthenbau seiner *Pleuroplitis* gegeben, die kaum verkehrter sein konnte. Er hat nämlich 1) die gluma inferior und superior verwechselt, 2.) den flosculus neuter univalvis für die valvula inferior flosculi hermaphroditi, 3.) die wirkliche inferior fl. hermaphr. für die superior, 4.) die wirkliche superior für eine lodicula („lodicula squama unica lata"), 5.) die arista der valvula inferior fl. hermaphr. für den Stellvertreter des flosculus neuter („flosculi neutrius loco mera arista basi valvulae superioris hermaphroditi adstans"). Diese argen Missgriffe hängen nun freilich unter einander zusammen und er hat sie in Act. Petrop. 1833 p. 274, nachdem schon Kunth in Enum. pl. I. p. 472 bei seiner *Lucaea gracilis* auf den wahrscheinlichen Missgriff des Autors mit den Worten aufmerksam gemacht hatte; „an eadem ac *Pleuroplitis Langsdorfiana* Trin.?," zurückgenommen — ja er hat daselbst die ganze Gattung zurückgenommen und unter *Andropogon* gestellt, indem er zugleich die Art (*Langsdorfiana*) mit *Lucaea gracilis* Kunth ganz und gar für einerlei erklärte und nun beide unter dem Namen *Andropogon amplexifolius* zusammenfasste. Den Irrthum in Betreff des Blüthenbaus zeigt er übrigens nur mit ganz kurzen Worten an, in denen selbst wieder ein Fehler vorkommt, indem er dem Citat der Stellen, wo er früher das Gras beschrieben hatte, nur in Klammer beisetzt „descriptione emendanda" und nachher noch besonders „error in descriptione apud Sprgl. l. l. (er hätte aber noch setzen sollen: et in Fund. Agrostogr.) ex arista fere e basi valvulae hermaphroditae, totius bipartitae, exserta." Hier will Trinius seinen Irrthum damit entschuldigen, dass die Granne fast an der Basis der ganz getheilten valvula des hermaphroditischen Blüthchens entspringe; nun ist aber diese valvula (die inferior muss gemeint sein) gewiss nicht tota bipartita — denn diess widerspricht nicht nur den ziemlich genauen Beschreibungen, die er früher von diesem Grase gegeben hatte, wo nur die verschiedenen Theile total verwechselt wurden und von einer valvula bipartita keine Rede ist, sondern es widerspricht auch der sehr genauen Beschreibung, welche Kunth in seiner Agrostogr. Syn. T. II. p. 383 von den Blüthentheilen seiner *Lucaea gracilis* gibt, die Trinius am angemerkten Ort mit seiner *Pleuroplitis Langsdorfiana* für identisch erklärt. *)

*) Aehnlich ist es Trinis mit seinem *Centrophorum chinense* (Fund. Agr. p. 106) gegangen, das er als völlig verkehrt betrachtet zurücknehmen

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0185-2

Nun meine ich, für einen Autor, der eine neue Gattung oder Art unter total verkehrten Characteren aufstellt, sei es eine gerechte Strafe, wenn man ihn der Priorität verlustig erklärt, nachdem dieselbe Gattung oder Art mit richtigen Characteren von einem andern Autor unter einem andern Namen, obwohl später, publicirt worden ist, zumal wenn es vorher geschehen ist, ehe jener seinen Irrthum widerrufen hat. Diess scheint um so mehr am Ort, wenn der zuerst gegebene Name auf die verkehrte Deutung sich gründet, wie hier der Fall ist; denn das Wort *Pleuroplitis* bedeutet Jemand, der eine Waffe an der Seite hat, womit Trinius sagen wollte, die Granne bei diesem Gras stehe an der Seite des hermaphroditischen Blüthchens, ja sogar vor demselben an der Stelle des flosculus neuter, während sie doch am Rücken der valvula inferior flosculi hermaphroditi tief unten (prope basin) ihre Stelle hat. Da nun Kunth den Character des Grases richtig gegeben hat und der Name, den er wählte, dem Andenken eines tüchtigen Botanikers, des verstorbenen, damals noch lebenden Apothekers Lucae in Berlin gewidmet ist, so hielt ich es für angemessen, den Namen *Pleuroplitis* zu verwerfen und den Namen *Lucaea* von Kunth zu wählen. **) Jetzt freilich, wo mir unzweifelhaft klar geworden ist, dass *Arthraxon* Beauv. die gleiche Gattung ist, kann weder *Lucaea* noch *Pleuroplitis* beibehalten werden, da nicht der geringste Grund vorhanden ist, Beauvois seines Prioritätrechtes verlustig gehen zu lassen.

Es ist fatal, dass wissenschaftliche Irrthümer von den Autoren oft noch so lange nachgeführt werden, nachdem sie doch oft schon lange erkannt oder sogar von den Urhebern selbst widerrufen worden sind. So finden wir in Meisner's Genera p. 428 den höchst verkehrten Character von *Pleuroplitis*, wie ihn der Autor einst gegeben hatte, wieder gegeben und diese Gattung unter der Familie *Andropogoneae* als eine besondere Abtheilung mit der Ueberschrift

---

und für einerlei mit *Andropogon acicularis* Retz erklären musste. Aber noch in Act. Petrop. 1833 p. 317, wo er es als seinen *Chrysopogon aciculatus* aufführt, verwechselt er die glumae, da er in der Diagnose sagt: spiculae sessilis gluma inferiori acuminata, superiori bifido-dentata", während es sich gerade umgekehrt verhält, so dass er in einen neuen Fehler gerathen ist. Auch sagt er immer „aciculatus" statt „acicularis", wie es bei Retz und anderen Autoren heisst. Beide Fehler hat ihm der Verfasser der Syn. Glum. (siehe P. I. p. 395 sub 401) genau nachgeschrieben.

**) Zwar machte Nees in einem Schreiben an mich zu Gunsten des Namens *Pleuroplitis* geltend, dass er schon lange vor Erscheinung der Kunth'schen Enumeratio den berichtigten Character aufgestellt und die Gattung *Pleuroplitis* in Royle's Himmalaya, auch in R. Wight's Mscpt. und in Lindley's syst. bot. eingeführt habe. Wenn ich diess früher gewusst hätte — denn jene englischen Werke standen mir nicht zu Gebot — so hätte ich vielleicht für meine abyssinischen Gräser den Namen *Pleuroplitis* vorgezogen (aber man hätte dann eigentlich *Pleuroplitis* Nees für *Pleuropl.* Trinius sagen müssen), obwohl mir doch die Bedeutung des Namens ein Anstoss geblieben wäre. Diese Wahl zwischen *Pleuroplitis* oder *Lucaea* hat aber nun gar keine Bedeutung mehr, weil *Arthraxon* an die Stelle treten muss.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0186-8

„squamula hypogyna unica lata“ ganz allein stehend — aber gerade diese squamula unica lata ist einer der schweren Irrthümer bei diesem Gras, wie schon oben bemerkt ist, denn es sind squamulae (lodiculae) duae subdolabriformes vorhanden, wie wir bei *Lucaea* Kunth lesen. Steudel wollte in seiner Synopsis, wie es scheint, die Angaben beider Autoren über die lodiculae dieses Grases mit einander vereinigen; denn er sagt S. 413 seines Werkes beim Character von *Lucaea* „squamulae 1—2 subdolabriformes“. Er hat also den Irrthum von Trinius nicht vollständig erkannt, und ausserdem einen andern groben Fehler hineingebracht, indem flos superior und inferior verwechselt sind.

Was nun die 8 Arten betrifft, welche wir in Steudel Syn. Glum. unter *Lucaea* l. c. aufgeführt finden, so habe ich nur über 3 Arten einiges Speciellere zu bemerken.

1) Bei *L. gracilis* Kunth heisst es: „an eadem ac sequens? Kunth“, was auf die *Langsdorfiana* geht, die nachfolgt. Bei dieser heisst es dann umgekehrt: „an eadem ac praecedens?“ Es ist nun auffallend, dass dem Verfasser unbekannt geblieben zu sein scheint, was Trinius selbst über jene Vermuthung Kunth's in Act. Petrop. 1833 p. 274 ausgesprochen hat, wonach er die Identität beider Arten förmlich annimmt, die Gattung selbst aber zurückzieht, mit *Andropogon* vereinigt und die Art *A. amplexifolius* nennt. Ich glaube zwar, dass Trinius sich hier abermals geirrt hat, und gebe dem Verfasser insofern Recht, als er die beiden Arten noch aus einander gehalten hat, weil die folia scaberrima der zweiten Art mit den foliis subtus puberulis, supra glabriusculis (bei Steudel heisst es „hirsutis“, was mit der Kunth'schen Beschreibung streitet und sicher ein lapsus calami ist) der ersten Art sich schwer zusammenreimt, einiger anderer Differenzen in den Beschreibungen nicht zu gedenken *); aber er hätte doch wenigstens bei *L. Langsdorfiana* als das neueste Synonym von Trinius citiren sollen *A. amplexifolius* und wohl anmerken dürfen, dass Trinius selbst das Gras für identisch mit *L. gracilis* Kunth erklärt habe.

2) Was meine *Lucaea Schimperi* betrifft, so habe ich schon oben bei *Bathratherum Schimperi* Nees (*Andr. multicaulis* Steud.) die Verwirrungen rügen müssen, die dem Verfasser der Synopsis Glum. damit begegnet sind. Hier will ich nur noch das nachtragen, dass die Diagnose (Syn. Glum. I. p. 414 sub 7) richtig sagt: „spi-

*) Es ist möglich, dass ich oben, wo ich von den Irrthümern in dem von Trinius ursprünglich aufgestellten Character der Gattung *Pleuroplitis* sprach und sie aufzählte, ihm darin Unrecht gethan habe, dass ich auch sagte, er habe die valvula superior flosculi hermaphroditi für die lodicula gehalten und desswegen dem Gras nur eine squamula lata zugeschrieben; denn es könnten ebensowohl von ihm die beiden squamulae, welche vielleicht vorn zusammengreifen, nur für eine gehalten worden sein; dann würde aber ein anderer Fehler von ihm begangen worden sein, dass er die valvula superior ganz übersehen hätte, welche nach Kunth bei *Lucaea gracilis* vorhanden ist, oder seine *Pleuroplitis Langsdorfiana* hätte gar keine valvula superior, in welchem Falle sie nicht wohl einerlei mit *Lucaea gracilis* sein kann, wofür er sie doch in Act Petrop. l. c. in der Folge erklärte.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0187-4

culis basi non stipitatis", was zugleich voraussetzt, dass auch keine spicula pedicellata vorhanden sei, weil sonst das Vorhandensein von dieser hätte angezeigt werden müssen, so dass einleuchtend ist, diese Art könne nicht einerlei sein mit *A. multicaulis* Steud., der unter *Bathratherum* steht, folglich spiculas pedicellatas haben muss, wie auch die Diagnose dort anzeigt (l. c. p. 383). Also erweist sich aus den eigenen Diagnosen des Verfassers, dass seine Bemerkung im Register p. 455 bei *Lucaea Schimperi* „dele, est enim *A. multicaulis*" eine völlig irrige ist. Aber ein anderes Merkmal, das nicht hätte übergangen werden sollen, fehlt in der Diagnose meiner *L. Schimperi*, nämlich dass beide flosculi der spicula univalves sind, sowohl der flosculus neuter als der hermaphroditus; oder wenn man diese Betrachtungsweise nicht zugeben will, so hätte in der Diagnose gesagt werden müssen, die spicula sei uniflora, wie Richard in Fl. Abyss. II. p. 447 von seiner Gattung *Alectoridia* sagt, die eben meine *Lucaea Schimperi* ist. Weil ich früher die Sache ebenso angesehen hatte, so wollte ich auch daraus schon 10 Jahre vor A. Richard eine neue Gattung machen, die ich *Psilopogon* nannte — daher das Synonym *Psilopogon Schimperi* Hochst., wie ich schon oben weitläufiger aus einander gesetzt habe. Steudel hätte also im Register seiner Synopsis sein „dele" nicht bei *Lucaea Schimperi*, sondern bei seinem *Andropogon Alectoridia* setzen und dort sagen sollen; dele — est enim *Lucaea Schimperi* Hochst.

Hiernach ist aber auch der Character von *Lucaea* dahin zu erweitern, dass nicht blos gesagt werde spiculae sessiles biflorae, flosculo neutro univalvi, hermaphrodito bivalvi, sondern dass noch hinzugesetzt werde: vel utroque univalvi, oder wenn man die andre Ansicht hat: vel uniflorae hermaphroditae, wie es bei *Dimeria* RBr. geschehen muss, wenn *Haplachne* Presl damit vereinigt wird, worauf ich schon oben hingewiesen habe.

Noch muss ich bemerken, dass es von dem Verfasser der Synopsis nicht wohl gethan war, aus der Definition von *Lucaea* ein von Kunth darin aufgenommenes Merkmal, nämlich den stipes subulatus ad basin spiculae ganz wegzulassen; denn wenn auch einige Arten, wie meine *L. Schimperi* und *major* und wohl auch *Langsdorffiana* Trin. (sub *Pleuroplitis*) diesen stipes nicht haben („spiculae non stipitatae" wie die Diagnosen richtig sagen), so war jenes Merkmal im Gattungscharacter um so nothwendiger, da bei den Arten, die den stipes haben, in den Diagnosen nichts davon steht. Es hätte also dieser stipes in die Definition der Gattung mit dem Beisatz interdum (oder saepius) deficiens — aufgenommen werden sollen. Dieser Fehler kommt noch zu den oben schon im Character von *Lucaea* Kunth, wie er in der Synopsis gegeben ist, gerügten hinzu.

3) *Lucaea ciliata* Schmidt (Fl. Ins. cap. virid. — sub *Pleuroplitis*. Syn. Glum. I. p. 414 8.). Hier heisst es am Schlusse der Diagnose: „Praecedenti forsan nimis affinis". Nun ist die praecedens meine *L. Schimperi*, von der doch im Register gesagt wird, (freilich mit Unrecht und in der Verwirrung) „dele est enim *A. mul-*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0188-9

ticaulis Steud." Dieser *A. multicaulis* steht aber unter der Abtheilung *Bathratherum* und ist ein wirkliches *Bathratherum* Nees. In der Diagnose von dieser *Lucaea ciliata* (ob sie von Schmidt selbst oder von Steudel herrührt, kann ich nicht sagen) heisst es aber „flosculi sterilis arista longissima" was freilich ganz unglaublich ist. Wie sollte, wenn diess richtig wäre, der Gedanke haben entstehen können, diese Art sei meiner wirklichen *Lucaea Schimperi* oder auch dem *A. multicaulis* Steud. (also dem *Bathratherum Schimperi* Nees) nimis affinis, da diese beiden Arten wohl einen flosculus hermaphroditus aristatus haben, wie alle ihre Gattungsverwandten, aber keinen sterilis aristatus, der überhaupt eine Anomalie der ausserordentlichsten Art wäre. Es muss also hier nothwendig ein lapsus calami angenommen werden, so dass die fragliche arista an die valvula inferior flosculi hermaphroditi zu versetzen sein wird.

Nach diesen vorläufigen Bemerkungen über *Bathratherum* und *Lucaea* und dahin gehörige Arten komme ich nun auf *Arthraxon* Beauv. zurück. Dass diese lang verkannte Gattung des französischen Agrostographen zunächst als einerlei mit *Lucaea* Kunth (*Pleuroplitis* Trin.) anzusehen sei, wie ich schon in nro. 7 der Flora behauptet habe, dafür habe ich unvermuthet jetzt noch einen sehr gewichtigen Gewährsmann gefunden, nämlich Endlicher, da ich in seinen Supplementen ad Genera plantarum nachschlug, was ich früher versäumt hatte. In dem Hauptwerk steht *Arthraxon* Beauv. wie bei so vielen andern Autoren unter *Ischaemum* (siehe Endl. gen. p. 108). Aber gleich in Suppl. I. p. 1354 ist angezeigt, zu *Arthraxon* Beauv. seien als Synonyme anzusehen: *Pleuroplitis* Trin. und *Lucaea* Kunth, und p. 1355 steht dann bei *Ischaemum* „dele *Arthraxon* Beauv." Wie Endlicher zu dieser Ueberzeugung gekommen ist, weiss ich nicht, wahrscheinlich aber durch englische Botaniker — denn Wallich hat den *Andropogon violaceus* Heyn. hbr. (= *Pleuroplitis violacea* Nees) unter *Arthraxon*. Ebenso hat Wallich mehre Arten von *Bathratherum* Nees unter *Arthraxon*. So weit ist nun Endlicher nicht gegangen, dass er auch *Bathratherum* Nees zu *Arthraxon* gezogen hätte und er gibt auch keine Andeutung einer Verwandtschaft. Aber ich habe schon da, wo ich zuerst von *Arthraxon* sprechen musste, nämlich in meinem Artikel über *Ischaemum* (siehe Flora nr. 7), gezeigt, dass *Arthraxon* Beauv. und *Bathratherum* Nees nicht wohl als besondre Gattungen neben einander bestehen können; denn ob die spicula pedicellata mehr oder weniger incomplet oder nur auf einen pedicellus (stipes) reducirt oder endlich ganz abortirt ist, das kann bei der sonst so grossen Zusammenstimmung dieser Gräser und ihrem höchst ähnlichen Habitus keine generische Differenz begründen. Es wäre wenigstens eine durchaus künstliche Trennung.

Ich will daher jetzt versuchen, einen verbesserten und erweiterten Character von *Arthraxon* zu geben, denn der von Beauvois gegebene ist zu eng, da er nur eine Abtheilung der Gattung bezeichnet, ja nur von einer einzigen Art entnommen und auch nicht deutlich genug gefasst ist, ja missverständliche Ausdrücke enthält.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0189-7

Arthraxon: Spicae articulatae subfasciculatae; spiculae geminae vel solitariae; si geminae altera sessilis hemigamo-biflora, altera pedicellata neutra vel rarius mascula, si solitariae itidem hemigamo-biflorae saepe ad basin stipite subulato (spicula pedicellata abortiva ad pedicellum redacto) instructae; glumae duae subaequales herbaceae vel herbaceo-chartaceae acutae, inferior saepe acute bidentata, superior saepe in cuspidem vel setam prolongata; flosculus neuter in spicula sessili univalvis, hermaphroditus bivalvis rarius univalvis, valvula hujus (hermaphr.) inferior prope a basi aristam geniculatam inferne tortam exserens; lodiculae duae membranaceae laterales latae truncatae vel subdolabriformes apice dentatae; stamina tria rarius duo, styli distenti stigmatibus plumosis.

Gramina ex minoribus, plerumque humilia tenera, ramosa, saepe repentia, foliis brevibus planis cordato-amplexicaulibus vel subcordatis, spicis subdigitato-fasciculatis, earum nodis et spicularum pedicellis plus minus barbatis, spicularum sessilium gluma inferiore plerumque (potius semper) parinervia, superiore tri- vel uninervia.

Die Arten, so weit sie jetzt bekannt sind, würde ich folgendermassen gruppiren und benennen, wobei ich das Wort *Arthraxon* männlichen Geschlechts gebrauche, weil es von dem griechischen Wort ἄξων abgeleitet ist, welches dieses Geschlechts ist.

I. Spiculis geminis (*Bathratherum* N a E.)

1. *Arthraxon lanceolatus* = *Andropogon lanceolatus* Roxb.
2. — *serrulatus* = *Bathratherum serrulatum* Hochst. in pll. abyss. Un. it. nr. 1177. 1774 et 1824.
3. — *echinatus* = *Andropogon echinatus* Heyne hbr.
4. — *cuspidatus* = *Bathratherum cuspidatum* Hochst. in pll. abyss. Un. itin. nr. 1438.
5. — *lancifolius* = *Andropogon lancifolius* Trin.
6. — *microphyllus* = *Andropogon microphyllus* Trin.
7. — *micans* = *Bathratherum micans* N. a. E.
8. — *nudus* = *Arthraxon* Wall. Catal. nr. 8835.
9. — *submuticus* = *Arthraxon* Wall. Catal. nr. 8836.
10. — *rudis* = *Arthraxon* Wall. Catal. nr. 8837.
11. — *minor* = *Psilopogon Schimperi* Hochst. Un. it. nr. 96 ex parte (96 b) et *Bathratherum Schimperi* N. a. E. in litt.

II. Spiculis solitariis nunc ad basin stipite subulato instructis nunc destitutis (*Lucaea* Kunth, *Pleuroplitis* Trin. et *Arthraxon* Beauv.)

12. *Arthraxon gracilis* = *Lucaea gracilis* Knnth.
13. — *Langsdorffianus* = *Pleuroplitis Langsdorffiana* Trin. (Obgleich Trinius diese Art für einerlei mit *Lucaea gracilis* Kunth erklärt und schon vorher Knnth dieses vermuthet hat, so ist sie doch wahrscheinlich davon verschieden — siehe die vorangegangenen Bemerkungen.)
14. — *ciliaris* Beauv. (Dieses ist die Art, worauf Beauvois die Gattung gründete, abgebildet in seiner Agrostogr. t. XI. fig. 6, aber nicht beschrieben, ihm mitgetheilt von M. Richard, der sie in seinem Herbar hatte und wohl von seinem Onkel besass, der sie einst in Trianon cultivirt hatte — woher die Samen gekommen waren, sagt er nicht und schreibt gegen die Regeln der Sprache *A. ciliare*, ungeachtet das von ihm gebildete Wort *Arthraxon* männliches Geschlecht haben muss).
15. — *major* = *Lucaea (Psilopogon) major* Hochst. pl. abyss. Un. itin. nr. 1829.
16. — *coloratus* n. sp. (*Lucaea colorata* Hochst. mscpt. in Hb. abyss. Buchingeri nr. 1532.)

Radice annua fibrosa multiculmi, culmis adscendentibus 5—

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0190-1

10-pollicaribus glabris, nodis barbatulis, vaginis striatis, foliis ovato-lanceolatis cordatis acutis patentim ciliatis, spicis $^1/_2$—$^2/_3$ pollicaribus subternis vel quaternis, spiculis lanceolatis linealibus purpureo-violaceis, stipite ad basin nullo gluma inferiore multinervia concava superiorem subaequalem carinatam uninerviam amplectente, utraque praesertim superne et ad nervos pilis brevibus aculeiformibus exasperata, arista flosculi hermaphroditi spiculam duplo superante.

In Abyssinia legit W. Schimper anno 1853.

17. *Arthraxon Junghuhnii* = *Pleuroplitis Junghuhnii* N. a. E.
18. — *plumbeus* = *Pleuroplitis plumbea* N. a. E.
19. — *violaceus* = — *violacea* N. a. E.
20. — *Schimperi* = *Psilopogon Schimperi* Hochst. Un. it. nr. 96 ex parte et *Alectoridia Quartiniana* A. Richard.
21. — *Schmidtii* = *Pleuroplitis ciliata* Schmidt.
(Wegen der zu grossen Aehnlichkeit von *ciliaris* sub nr. 14 schien es geboten, für *ciliatus* ein anderes Wort zur Bezeichnung dieser Art zu wählen)
?22. — *lasiocoleos* = *Andropogon lasiocoleos* Steud.
(Diese Art ist einigermassen verdächtig, weil am Schluss der in der Syn. Glum. gegebenen Diagnose Bemerkungen gemacht werden, welche einigen Zweifel erregen können, wovon oben schon die Rede war.)

Von den zu diesen Arten gehörigen Synonymen habe ich fast immer nur die ursprünglichen beigesetzt, die übrigen können in Steud. Syn. nachgesehen werden. Die Abtheilung II. hätte vielleicht wieder in zwei Unterabtheilungen zerfällt werden können: a. stipite spiculae pedicellatae superstite, b. stipite superstite nullo — aber dieser stipes subulatus, wie er bei nr. 12 und einigen andern vorkommt, ist so veränderlich, dass er bei der nämlichen Art oft auch nicht vorkommt; bei manchen ist er vielleicht noch nicht gesehen worden, kommt aber doch auch bisweilen vor, so dass es viel rathsamer ist, keine weitere Abtheilung zu machen. Eher hätten diejenigen Arten in eine besondre Abtheilung gebracht werden können, wo die Aehrchen scheinbar nur einblüthig sind, wie bei *Arthraxon Schimperi*. Weil aber dieser Schein nur dadurch entsteht, dass die valvula superior flosculi hermaphroditi bei ihnen abortirt und diess auch bei den andern Arten bisweilen geschehen dürfte, so habe ich auch eine solche Abtheilung lieber unterlassen.

Ich komme nun noch auf zwei andere nahe verwandte Grasgattungen zu sprechen, nämlich auf *Dimeria* RBr. und *Haplachne* Presl, wo auch bei jener zufolge der Definition, die RBrown davon gibt, die Aehrchen zweiblüthig, bei dieser aber nach Presl nur einblüthig sein sollen, aber doch wohl auch nur scheinbar, insofern doch zwei Blüthen vorhanden sind, eine neutra univalvis und eine hermaphrodita univalvis (wer freilich die valvula flosculi neutrius für die superior des hermaphroditischen Blüthchens ansieht, so dass bei diesem zwei valvulae vorhanden wären, dem fehlt dann der flosculus neuter), so dass mit Recht beide Gattungen in eine einzige vereinigt werden, weil sie sich sonst eigentlich durch gar nichts unterscheiden. Aber auch wenn man den flosculus neuter bei *Haplachne* wirklich als fehlend annehmen müsste, wäre bei der sonst so genauen Uebereinstimmung doch räthlich, *Haplachne* unter *Dimeria* zu stellen. Trinius hat auch keinen Anstand genommen, ein ost-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0191-7

indisches Gras gerade darunter zu stellen, ungeachtet er ihm eine spicula uniflora zuschreibt, nämlich seine *Dimeria ornithopoda*, wo aber doch wohl auch richtiger von einer spicula biflora gesprochen werden dürfte. Auch bei *D. acinaciformis* R Br. ist die valvula superior (interior) flosculi hermaphroditi minutissima, also bis zum Verschwinden oder Abortiren derselben nur ein sehr kleiner Schritt, wie denn überhaupt bei einer grossen Zahl von Andropogoneae diese valvula fehlt (abortirt), und oft bei einer und derselben Art bald gefunden wird, bald nicht, so dass auf ihr Vorhandensein oder Fehlen gar kein Gewicht zu legen ist (auch mag sie als obsoleta oft übersehen werden).

Dass zu dieser Gattung *(Dimeria)* ohne Zweifel *Andropogon filiformis* Roxb. gezogen werden muss, der in Synopsi Glum. I. p. 372 an einem ganz unrechten Ort steht, und sogar vielleicht einerlei ist mit *D. ornithopoda* Trin. habe ich bei einer andern Gelegenheit schon in einer früheren Nummer der Flora dieses Jahrgangs bemerkt. Doch ist Letzteres nur eine Vermuthung, die vor der Hand auf sich beruhen mag. Sicher aber ist meine *Dimeria (Haplachne) filiformis* in Hohenacker's Pl. Ind. orient. exsicc. anni 1847 unter nr. 231 (excl. nr. 231 b) der ächte *Andropogon filiformis* Roxb., aber in Synopsi Glum. übergangen (nirgends citirt).

Diess führt mich endlich noch auf *Psilostachys* Steud. n. g in Syn. Glum. I. p. 413, wozu ein doppelt irriges Citat gegeben ist, nämlich nr. 231 a statt 231 b der oben angeführten Hohenacker'schen Sammlungen und *Arthraxon Hohenackeri* statt *Dimeria (Haplachne) Hohenackeri* Hochst. n. sp., wie auf den Etiquetten mit fetten Lettern gedruckt steht, und wie Niemand, der diese Sammlungen besitzt, anders finden wird.

Bei dieser vermeintlich neuen Gattung *Psilostachys* Steud. (l. c.) ist nun weiter noch Folgendes zu bemerken:

1) Der Name *Psilostachys* ist schon an eine andre Pflanzengattung vergeben, nämlich an eine *Amaranthacea* — siehe Flora 1844 besondre Beilage zu Band I. p. 6: *Psilostachys* Hochst. (species: *Psilostachys gnaphalobrya* abgebildet auf T. IV = *Achyranthes cordata* Hochst. et Steud. in pll. exs. Un. itin. arabicis nr. 785) und Endlicher Genera Suppl. IV. p. 43, wo dieselbe Gattung unter dem Namen *Poechia* von ihm publicirt und meine *Psilostachys* als Synonym dazu ausdrücklich citirt wird.*) Nun hat freilich Moquin in DC. Prodr. XIII. Sect. 2. p. 279 meine *Psilostachys* zu *Psilotrichum* Blume gezogen, mit der sie allerdings in der nächsten Verwandtschaft steht, und es hat vielleicht desswegen der Verfasser der Syn. Glum. gedacht, der Name *Psilostachys* sei dadurch vacant worden.

*) Es ist frelich seltsam, dass Endlicher im Jahre 1847 (denn da erschien das Suppl. IV.) sich mit seinem Namen *Poechia* bei einer Gattung die Priorität zueignet, die ich im Jahre 1844 in der Flora so übereinstimmend beschrieben habe, dass oft die Worte fast ganz zusammentreffen. Er gibt keinen Grund der Namensveränderung an und eine Gattung *Psilostachys* bestand damals noch nicht (wenn nicht in den Arbeiten über die vorweltliche Flora, die mir nicht zu Gebot stehen, was er aber hätte anzeigen sollen, wenn es der Fall ist).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0192-3

Aber daraus, dass ein Autor eine von Andern gegründete Gattung einzieht und einer andern subsumirt, folgt noch nicht, dass andre Autoren das auch thun werden und jene dadurch für immer annullirt sei. Endlicher hat seine Gattung *Poechia* = *Psilostachys* mihi auch für verschieden von *Psilotrichum* Blume angesehen, und Moquin hat sich veranlasst gesehen, einige Merkmale in meiner Definition von *Psilostachys* in seinen Character von *Psilotrichum* aufzunehmen, die Blume nicht angegeben hatte. Es ist deswegen nicht gewöhnlich oder rathsam, für eine neue Gattung einen Namen zu wählen, der schon einmal zur Bezeichnung einer andern Gattung gedient hat. Vielleicht hat aber auch Steudel gemeint, der Name *Pöchia* Endlicher sei älter und dadurch jedenfalls *Psilostachys* Hochst. für immer ausgeschlossen. Das Wahrscheinlichste ist freilich, dass ihm meine *Psilostachys* ganz aus dem Gedächtniss gekommen ist.

2) Doch ist die Frage wegen der Gültigkeit oder Zulässigkeit des Namens *Psilostachys* für das in Rede stehende ostindische Gras insofern ganz überflüssig, weil dasselbe keine neue Gattung ist, sondern sicherlich eine *Dimeria*, wie es dafür in Hohenacker's ostindischen Sammlungen ausgegeben ist.

3) Die Ursache, warum der Verfasser in diesem Gras eine neue Gattung finden zu müssen glaubte, liegt wohl in der mangelhaften Untersuchung desselben. Denn wenn wir die Definition, die Steudel l. c. davon gegeben hat, mit dem Character, den er für *Dimeria* R Br. nach Trinius (Acta Petrop. 1833 p. 334) ziemlich richtig copirt hat*), vergleichen, so finden wir eigentlich nur drei Merkmale, wodurch sich die neue Gattung von *Dimeria* unterscheiden würde, wenn sie richtig wären, nämlich a. spicularum „axis articulatus continuus, b. glumae herbaceae, c. utraque (gluma) enervia". Dagegen muss leider entgegnet werden, dass das fast Alles unrichtig ist, nämlich

ad a. Spicularum „axis articulatus continuus": wie soll denn das verstanden werden? Das sind ja einander geradezu widersprechende Begriffe; denn bei den Botanikern ist axis continuus = axis inarticulatus, wie gerade bei *Dimeria* am deutlichsten erhellt, wo R Br. sagt „rhachis inarticula" und Trinius dafür setzt „axis continuus". Nun hat aber das Gras, welches die neue Gattung bilden soll, eine rhachis inarticula oder continua wie *Dimeria*. Wie sie nun zugleich articulata sein soll, ist schwer zu sagen; doch hat der Verfasser wahrscheinlich das darunter verstanden, dass die pedicelli der einzelnen Aehrchen an der rhachis spicae (axis partialis Trin.) articulirt eingesetzt sind — aber diess ist bei *Dimeria* ebenso.

---

*) Wenn ich sage ziemlich richtig, so muss doch Einiges ausgenommen werden: 1) Der Verfasser sagt bei *Dimeria* „spiculae continuae", eine Bezeichnung, die weder Trinius noch R Brown hat, und wo man nicht recht weiss, was man sich dabei denken soll — wahrscheinlich hat er den axis partialis continuus bei Trinius missverstanden und in „spiculae continuae" verwandelt; 2) „spiculae axi angulato complanato unilateraliter alternatim incumbentes" — der Ausdruck „unilateraliter" findet sich weder bei Trinius noch bei R Brown und ist sehr missverständlich, wenn man ihn nicht geradezu unrichtig nennen will.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0193-9

ad b. „glumae herbaceae" — diess muss widersprochen werden; denn die schmälere gluma inferior ist coriacea, wie man beim Durchschneiden leicht findet, und die breitere (auch etwas längere) superior ist chartaceo-membranacea, und nur durch den in der Nähe der Spitze deutlich erscheinenden Carinalnerven, welcher röthlich, bisweilen auch hier grünlich ist, könnte man vielleicht versucht sein, auch zu sagen, sie sei herbaceo-membranacea, obgleich die grüne Farbe eines Nervs noch nicht die Beschaffenheit ausdrückt, die man unter herbaceus zu verstehen pflegt. Kurz die glumae sind nicht herbaceae, sondern wie bei *Dimeria*.

ad c. gluma „utraque enervia" — so eben habe ich sagen müssen, dass die gluma superior einen Carinalnerven habe, der gegen die Spitze hin so deutlich ist, dass er mit blossem Auge gesehen werden kann, wenn man scharf hinsieht und ein scharfes Auge hat; die gluma inferior hat freilich einen ziemlich undeutlichen Rückennerven, was man mit subenervis zu bezeichnen pflegt — also Alles gerade wie bei *Dimeria*.

Der Umstand, dass die spiculae bei dem genannten Gras nach der Steudel'schen Definition der für neu gehaltenen Gattung *uniflorae* sein sollen, widerspricht nicht der Definition von *Dimeria*, wie er sie selbst nach Trinius gibt, obgleich es in derselben heisst „flosculi hyalini duo", denn es folgt gleich nach „inferior (si adest) neuter", womit ausgedrückt ist, dass die spiculae bei einigen Arten auch uniflorae seien. Uebrigens ist auch bei diesem Gras eher eine spicula biflora flosculo utroque univalvi anzunehmen.

Noch ist zum Schluss dieses Artikels ein Wort über eine Anmerkung zu sagen, die in der Syn. Glum. p. 413 nach *Dimeria pilosissima* Trin. (*Haplachne* Presl) dem daselbst gegebenen Character von *Haplachne* sich angehängt findet, die folgendermassen lautet: „genus cum *Dimeria* ipsa ut etiam *Psilostachys* St. et *Amblyachyrum* Hochst. *Agrostideis* propius accedunt quam *Andropogoneis*". Dagegen, denke ich, werden alle Agrostologen protestiren und es muss gefragt werden, warum der Verfasser diese Gattungen denn doch nicht unter *Agrostideae* gesetzt hat, wenn er dieser Ansicht war. Was aber meine Gattung *Amblyachyrum* besonders betrifft, so habe ich in nr. 2 der Flora dieses Jahrgangs S. 25—27 dieses Gras ausführlich beschrieben und nachgewiesen, wie unrichtig es in der Synopsis Glumacearum beschrieben worden ist.

Ich muss bedauern, wenn ich manche Leser der Flora mit so ausführlichen Artikeln über einige Gräser vielleicht langweile. Aber es versteht sich ja von selbst, dass nur diejenigen sie lesen werden, die sich für diese Familie des Gewächsreichs speciell interessiren — und nothwendig ist es denn doch, dass so grosse Verwirrungen in der Wissenschaft, wie ich sie besonders in diesem und in dem nächstvorhergehenden Artikel zur Sprache gebracht habe, irgendwo aus einander gesetzt werden müssen, was dann leider nicht anders geschehen kann, als auf eine ziemlich ausführliche und oft sehr langweilige Art. Ich werde aber desswegen jetzt auf einige Zeit mit solchen kritischen Artikeln pausiren, die mich ohnediess viel Zeit kosten, deren ich zu andern Arbeiten angenehmerer Art bedarf.

Redacteur und Verleger: Dr. Fürnrohr. Druck von F. Neubauer.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05971-0194-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Hochstetter Christian Ferdinand

Artikel/Article: Kritische Bemerkungen über einige exotische Grasgattungen und dahin gehörige Arten, wodurch Irrthümer verschiedener Autoren berichtigt, besonders aber über manche vom Reiseverein ausgegebene Gräser Aufklärungen gegeben werden 177-192